

2. Sachkompetenz

a) Ich kann je zwei Vor- und Nachteile des Lebens auf dem Lande nennen. (S. 178/179)

1 Finde unter den aufgelisteten Sätzen mindestens je zwei Vor- und Nachteile für das Leben auf dem Land heraus und markiere sie. (___/4 P.)

... kann man immer ausschlafen, weil der Hahn erst um halb elf kräht.	... hat man häufig einen persönlicheren Kontakt zu seinen Nachbarn.	... braucht man nicht mehr lüften.
... kann der Weg zur Schule so weit sein, dass man den Bus nehmen muss.	Lebt man auf dem Land, kann man sich für weniger Geld ein Haus kaufen als in der Stadt.
... wird man nicht ständig vom Verkehrslärm und stinkenden Abgasen gestört.	... muss man für manche Besorgungen längere Anfahrtswege in Kauf nehmen.	... kann man auf Wiesen und im Wald spielen.

b) Ich kann typische Veränderungen in Dörfern wie Grünkraut nennen. (S. 180/181)

2 Kreuze die richtigen Antworten an. (___/6 P.)

Der Wandel von Dörfern überwiegend landwirtschaftlicher Prägung zu Wohnorten zeigt sich ...

- 1 ... in der Umleitung und Begradigung von Flüssen und Bächen.
- 2 ... in der Zunahme von mehrstöckigen Hochhäusern.
- 3 ... in der Ausdehnung der bebauten Fläche.
- 4 ... in der Anlage von großen Freizeit- und Erholungsparks.
- 5 ... in der Erweiterung alter Dorfkern durch Neubaugebiete.
- 6 ... im Anwachsen der Zahl von Berufspendlern.

c) Ich kann Spuren unterschiedlicher Kulturen in einer Stadt erkennen. (S. 186/187)

3 Verbinde die Bilder jeweils mit dem Namen des Landes, das seine Spuren hinterlassen hat. (___/4 P.)



Klett Archiv (Rother, Schwäbisch Gmünd), Stuttgart



Klett Archiv (Rother, Schwäbisch Gmünd), Stuttgart



Klett Archiv (Rausch, Linsenhofen), Stuttgart



Klett Archiv (Rother, Schwäbisch Gmünd), Stuttgart

Äthiopien

Griechenland

Vereinigte Staaten

Türkei

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____

d) Ich kann wesentliche Aufgaben und Merkmale in der Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat und dem Bürgermeister zuordnen. (S. 190/191)

4 Ordne die Aufgaben und Merkmale richtig zu.

(/ 4 P.)

Von den Bürgern gewählt	Wird auf 5 Jahre gewählt	Vorgesetzter der Gemeinde	Trifft alle wichtigen Entscheidungen
Gemeinderat		Bürgermeister	

e) Ich kann Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten benennen. (S. 192/193)

5 Richtig oder falsch? Kreuze an.

(/ 6 P.)

Bürger haben mit Bürgerinitiativen die Möglichkeit, sich an Beschlussfassungen in der Gemeindeverwaltung zu beteiligen, auch wenn sie keine Mitglieder des Gemeinderats sind.

	richtig	falsch
Mitglieder von Bürgerinitiativen müssen volljährig sein.		
Bürgerinitiativen werden gewählt.		
Eine Bürgerinitiative kann einen Bürgerentscheid/ein Bürgerbegehren anstreben.		
Eine Bürgerinitiative ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Bürgern.		
Bürgerinitiativen bestimmen, wer Bürgermeister wird.		
Bürgerinitiativen setzen sich in der Regel für das Gemeinwohl ein.		

3. Methodenkompetenz

a) Ich kann eine Kartierung der Gebäudenutzung durchführen. (S. 184/185)

6 Fülle die Lücken im Text.

(/ 5 P.)

Verwende die Begriffe: **Alter – Geschosszahl – Kartierung – Legende – thematische Karte**

Mit einer _____ kann man z.B. darstellen, wie die Gebäude einer Straße genutzt werden. Zuerst ermittelt man vor Ort die Gebäudenutzung. Dann werden die Ergebnisse mit Hilfe einer _____ in einen Kartengrundriss eingezeichnet. Es entsteht eine _____ der Gebäudenutzung.

Auf diese Weise lassen sich auch andere Aspekte darstellen, z.B. die _____ oder das _____.

Name: _____

Klasse: _____

Datum: _____